

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Im Berichthaus abzugeben – eine Annäherung	13
1. «Recouvrer qui est égaré» – Intelligenzblätter und Fundsachen ..	13
2. «Allweeg höchst nützlich» – das Berichthaus	18
3. Zur Methodik – <i>dynamic tagging</i> und quantitative Analysen ...	22
4. «Was ist verloren?» – die Basler Fundsachen	28
5. Städtische Lebenswelten – wer inserierte wie und weshalb?	36
III. Dingwelten im Avisblatt	43
1. Gold, Silber, Pappmaché	44
2. Ein Jagdhund «mit einem blauen Schnupftuch um den Hals» ...	49
3. «Das einzige Andenken» – persönliche Dinge	63
IV. Verloren oder entwendet? Devianz durch die Linse von Fundsachen	71
1. Knabe Heinrich auf dem Petersplatz – ein Dieb?	72
2. «durch verdächtige Münze» – Diebstahl und Prävention	80
3. Ein lukratives Geschäft? – Löffel und Silberbesteck als Hehlerware	91

V. Räume des Verlorenen	101
1. Durch die Tore, über den Markt ins Gedränge – städtische Alltagsmobilität	102
2. Dem Verlorenen auf der Spur – eine methodische Annäherung	108
3. «Hin und wieder durch die Statt» – Raumnutzungen von Mägden	112
4. Flanieren, kegeln, zechen – die Erweiterung der städtischen Öffentlichkeit	120
VI. Schluss	133
Abbildungsverzeichnis	137
Tabellen und Grafikenverzeichnis	139
Quellenverzeichnis	141
Unpublizierte Quellen	141
Publizierte Quellen	142
Kartenverzeichnis	145
Literaturverzeichnis	147
Danksagung	157
Personenverzeichnis	159